

Ressort: Politik

Griechenland rutscht tiefer in Deflation

Athen, 09.12.2013, 14:22 Uhr

GDN - Griechenland rutscht immer tiefer in die Deflation: Im November des laufenden Jahres sind die Verbraucherpreise um 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gefallen, wie die Statistikbehörde Elstat am Montag in Athen mitteilte. Demnach ist dies die stärkste Deflation seit Beginn der Messung im Jahr 1960.

Im Vormonat Oktober waren die Verbraucherpreise in Griechenland um zwei Prozent gefallen. Als Grund für den drastischen Preisverfall in Griechenland gilt die anhaltende Wirtschaftskrise: Die Arbeitslosenquote in dem südeuropäischen Land liegt derzeit bei über 27 Prozent. Zudem werden die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte durch das Sinken der Lohnstückkosten belastet.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-26600/griechenland-rutscht-tiefer-in-deflation.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619